

# Zum Geleit

Autor(en): **Schmid, Bruno**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **126 (2006)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zum Geleit

Seit je wird das Zürcher Taschenbuch redaktionell im Rahmen des Staatsarchivs Zürich betreut, und Dr. Otto Sigg hat in Zusammenarbeit mit der Redaktionskommission volle 34 Bände redigiert. Als er mit dem Jahrgang 1973 die Arbeit an unserem traditionsreichen historischen Jahrbuch von Ulrich Helfenstein übernahm, befand sich seine Arbeitsstätte noch im Predigerchor. Dass er sich trotz wachsender beruflicher Belastung – erwähnt seien der Umzug des Archivs auf den Milchbuck, die Wahl zum Staatsarchivar (1983) und der nunmehr im Rohbau beendete Erweiterungsbau – dieser Aufgabe mit stetigem unvermindertem Einsatz gewidmet hat, so dass das Taschenbuch sich nach wie vor eines ungebrochenen Ansehens erfreut, ist ihm hoch anzurechnen. Er habe diese Arbeit gerne getan, hat er an der Jahressitzung der Redaktionskommission vom 25. Mai 2005 erklärt.

Dabei ist es offenkundig, dass die nicht immer leichte Aufgabe im Kreuzungspunkt verschiedenster Ansprüche liegt. Das historisch interessierte Publikum erwartet alle Jahre wieder in der Adventszeit einen gehaltvollen Band. Ohne Verständnis und Zustimmung der dem Staatsarchiv vorgesetzten kantonalen Direktion der Justiz und des Innern könnte diese Arbeit im Rahmen des Archivs mit seiner hilfreichen Infrastruktur nicht erbracht werden. Das konstante Wohlwollen der Sponsoren ist ebenso erfreulich und verdankenswert wie der Einsatz der Druckerei. Die gelegentlich perfektionistischen Wünsche der Korrektoren gilt es mit Gleichmut zu ertragen. Was wäre aber all das, wenn nicht ungeachtet des Utilitarismus unserer Zeit Jahr für Jahr eine genügende Zahl idealistisch gesinnter Autoren und Autorinnen gefunden werden könnte, die willens sind, für das Taschenbuch Beiträge zu schreiben? Bei solch verschiedenartigen Verfassern bedeutet Redigieren zuweilen auch Glätten, Ausgleichen, Zurechtrücken, was nicht immer diskussionslos vor sich geht. Für diese jahrzehntelange Bewährung sei Otto Sigg der herzliche Dank der Kommission ausgesprochen.

Mit der Wahl von Dr. Meinrad Suter zum Nachfolger wird eine jüngere Kraft gewonnen, die nicht nur die eingespielte Verbindung mit dem Staatsarchiv weiterhin sicherstellt. Der Redaktor kennt vielmehr die Arbeit am Taschenbuch bereits auch durch Einsatz als Autor von Beiträgen. Die besten Wünsche begleiten ihn auf seinem Weg zu einer hoffentlich viele Jahre überdauernden Wirksamkeit, wie sie auch schon verschiedenen Vorläufern seines unmittelbaren Vorgängers beschieden war.

Uster, den 28. Juni 2005

Namens der Redaktionskommission: Dr. Bruno Schmid, Präsident.